

Vorwort des Parkleiters

Das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2015-2016, das sich dem Ende neigt, waren nicht weniger intensiv als die Monate davor. In dieser Ausgabe geht es jedoch hauptsächlich um die Interaktion des Parks mit der örtlichen Bevölkerung, den Jugendlichen, den Frauen, den angrenzenden Gemeinden und den lokalen Behörden. Wenn der Park nicht als Gemeingut wahrgenommen wird, sind alle Bemühungen umsonst. Um dies zu gewährleisten, setzt der Park auf Aktion, wofür ein langer Atem erforderlich ist, aber „wo ein Wille, da auch ein Weg“. Ein Weg, liebe Leserinnen und Leser, den wir gemeinsam im Namen des Weiterbes Masoala gehen.

Onja RAMAMONJY-RATRIMO

Leiter des Masoala Nationalparks und des Nosy Mangabe Nationalparks

Kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität für die Besucher:

Die Erweiterung der Kompetenzen bei Führern und Trägern geht weiter.

Im November 2015 hat MNP die Eintrittsgebühren in den Schutzgebieten angepasst. Ein erwachsener ausländischer Besucher zahlt 45'000 Ar/Tag und ein Kind 25'000Ar/Tag. Vor diesem Hintergrund, und aufgrund der Bitte der Führer um Lohnanpassung möchte die Parkleitung ein besseres Preis-Leistungsverhältnis bei den Serviceleistungen für die Besucher erreichen.

Beurteilung der Führer: ein Anreiz für Weiterentwicklung

Die Führer nahmen an einer Fortbildung für vier Module (Lemuren, Erste Hilfe, Ökotourismus, Ethik) teil, die von den Parkmitarbeitern mit Unterstützung des Personals von WCS und eines Arztes aus dem Spital des Bezirks Maroantsetra organisiert wurde. Anschliessend wurden ihre Kompetenzen in der Woche vom 23. Mai von den Parkmitarbeitern in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro und der Regionaldirektion für Fremdenverkehr Analanjirofo in Maroantsetra beurteilt.

Insgesamt sind die Ergebnisse zufriedenstellend, aber es besteht noch Wissensvermittlungsbedarf in den Bereichen Geschichte, örtliche Kulturen und Fremdsprachen.

Die Träger: Aufwertung und Einbeziehung des lokalen Know-hows, Alternative zur saisonalen Unterbeschäftigung der Führer und direkte Beteiligung der Dorfbewohner an der Verbesserung des Ökotourismus-Angebots und der Lebensbedingungen

14 Mitglieder des Trägervereins von Mahalevona und Ampokafo erhielten vom 13.-15. Mai in Ambatolaidama eine Einführung in die Basismodule (wie z. B. zum Konzept eines Schutzgebiets, interpersonelle Kommunikation, Ökotourismus, Ethik) – eine von der NGO CARE International finanzierte Initiative im Rahmen einer kurzfristigen Erweiterung des Projekts Masoala Mikary. Dies markiert den Beginn eines Prozesses, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und die direkte Beteiligung der Dorfbewohner an der Verbesserung der Servicequalität und der Diversifizierung der Services sowie einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen durch eine gerechte Umverteilung der Einnahmen aus dem Ökotourismus vorsieht.

Emérentienne MAMETSA

Leiterin Ökotourismus

Monitoring der tagaktiven Lemuren

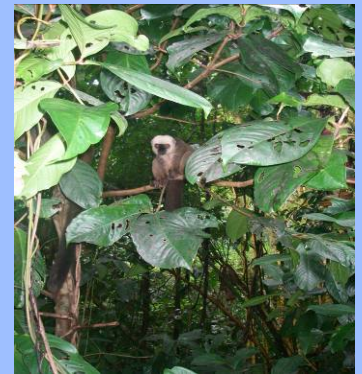


Foto 1: Männliches Exemplar eines *Eulemur fulvus albifrons*

Foto 2: Weibliches Exemplar eines *Eulemur fulvus albifrons*

Der *Eulemur fulvus albifrons* ist nach den Kriterien der IUCN als „stark gefährdet“ klassifiziert und somit ein wichtiges Erhaltungsziel für den Masoala Nationalpark bei den tagaktiven Lemuren. Ihr Bestand hängt vor allem vom Nahrungsangebot in ihrem Territorium und vom Zustand ihres Lebensraums ab. Die Monitoring-Methode (Transekte) und die Erhebung von Daten zur Artenvielfalt nach dem Verfahren des Ranger-Based Monitoring bei den Rundgängen und der Überwachung des Parks ermöglichen die Beobachtung der Populationsentwicklung bei dieser Art und die Analyse ihres Bestands im Park. Vergleicht man die Ergebnisse des Monitorings der Artenvielfalt vom zweiten Quartal 2015 mit denen aus 2016, ergibt sich eine Zunahme der Exemplare von *Eulemur fulvus albifrons* von 583 im Jahr 2015 auf 662 im Jahr 2016. Neben der Kontrolle und dem Monitoring durch die Parkbetreuer und die lokalen Parkkomitees wurden auch Massnahmen zur Aufklärung der angrenzend an den Park lebenden Dorfbewohner durchgeführt, um den Schutz dieser Art sicherzustellen.

Aina Rabearivony

Leiterin Landschafts- und -forschung

Weiterbildung der Dorfbewohner

Im Rahmen der vom Zoo Zürich finanzierten Aktivitäten des Bereichs Entwicklungsunterstützung hat die Leitung des Masoala Nationalparks vom 22.-24. Juni 2016 in Maroantsetra eine Weiterbildung für die Bewohner der Westküste von Masoala veranstaltet. Zu den Teilnehmern gehörten 24 Mitglieder der lokalen Parkkomitees aus 16 Dörfern der 12 Fokontany (Verwaltungsbezirke). Die Betreuung erfolgte durch drei Vertreter von MNP, einen Ausbilder des Tierärztlichen Amtes von Maroantsetra und einen Ausbilder des Amtes für Landwirtschaft von Maroantsetra.

Bei dieser Zusammenkunft ging es darum, Probleme bei der Anwendung der verbesserten landwirtschaftlichen Techniken durch die am Pilotprogramm teilnehmenden Landwirte festzustellen. Auf dieser Grundlage konnten anschliessend in Zusammenarbeit mit den Fachleuten der dezentralisierten Ämter die Kompetenzen erweitert und die Unterstützung vor Ort gestärkt werden. Ziel war es, die Selbstversorgung der Pilotlandwirte sicherzustellen, damit diese ihre Dorfgemeinschaft zum Einsatz neuer Techniken, die einen hohen Ertrag bringen, motivieren, bei gleichzeitigem Schutz der natürlichen Umgebung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenkunft lag auf der Selbstermittlung des Bedarfs und der Vertriebskanäle durch die Landwirte nach dem ADM-Ansatz (Analyse für Marktentwicklung) für die vereinfachte Führung eines wirtschaftlichen Kleinbetriebs. Die Verkürzung der Übergangszeit zwischen alten und neuen Ernten durch eine Verbesserung der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln ist das oberste Ziel, aber langfristig möchte der Park, dass diese Pilotlandwirte echte Akteure des Agrarmarkts sind.



Foto 3: Von links nach rechts: Verwaltungsvorsteher Fokontany Tanambao, stellvertretender Vorsteher des Bezirks Maroantsetra, Parkleiter, Veterinärassistentin von Maroantsetra, stellvertretender Leiter des Forstamtes Maroantsetra und Leiter der Landentwicklungzone



Foto 4: Animationssitzung der lokalen Parkkomitees

Erhebungen zur Priorisierung von Fortbildungsinhalten zufolge wünschen sich 29,16 % der lokalen Parkkomitees Weiterbildungsmassnahmen zur Geflügelzucht, 27,08% zu Reisanbauintensivierung und verbessertem Reisanbau, 20,83 % zu Gemüseanbau und Gewürznelken, 16,6 % zum Vanilleanbau und der Rest zu Bienenzucht, Fischzucht, Viehzucht usw.

Endgültige Abnahme der Kanalbrücke Sahavary Ampoa-famboay



Foto 5: Schutzmäuerchen 2014

Die alte Kanalbrücke des Dorfes wurde 2007 zerstört, als der Hurrikan Indlala wütete. Nachdem die Dorfbewohner 2013 einen entsprechenden Antrag gestellt hatten, liess die Parkleitung eine 23 m lange Aquäduktbrücke, einen 40 m langen Kanal aus Stahlbeton und ein 10 m langes Schutzmäuerchen in Sahavary in der Landgemeinde Antakotako, Bezirk Maroantsetra, bauen; die vorläufige Abnahme erfolgte 2015. Jetzt kann wieder eine Reisanbaufläche von ca. 70 Hektar bewässert werden – hiervon profitieren direkt 125 Haushalte.

Die endgültige Abnahme fand am 30. Juni 2016 statt und die Bauten erfüllen wieder voll ihren Zweck.



Foto 6: Kanalbrücke Sahavary

Jean Régis BE
Leiter Unterstützung bei Umweltentwicklung und -bildung

Umweltbildung in Masoala – drei intensive Monate

Aufklärung der Dorfbewohner, Ausflüge in die Natur, Filmvorführungen zum Thema Umwelt, Müllentsorgung... Diese Aktionen fanden in den letzten drei Monaten im Bereich Umweltbildung statt.

Den illegalen Handel mit Wildtieren bekämpfen – Weltumwelttag 2016

Der Weltumwelttag wurde dieses Jahr an zwei Orten begangen: Ambohitralanana (Tanambao'n'I Gavo) für den Bezirk Antalaha und Mahalevona (Sakatihina) für den Bezirk Maroantsetra. Neben der Sensibilisierung der Dorfgemeinschaften und der Behörden zu weltweiten und nationalen Umweltthemen war der Weltumwelttag auch eine Gelegenheit für den Park, Geldmittel für die laufenden Dorfprojekte zu beschaffen. So konnte jede der oben genannten Dörfer anlässlich des Weltumwelttages Gelder für die Fertigstellung der Gesamtschule in Tanambao'n'I Gavo und die Instandhaltung der öffentlichen Primarschule in Sakatihina beschaffen.



Foto 7: Mitwirkung der Frauen aus dem Dorf Sakatihina an einem traditionellen Lied anlässlich des Weltumwelttages

Abfallentsorgung

Der Park möchte einen Beitrag für die Entwicklung seiner unmittelbaren Umgebung leisten, weil der Schutz der Umwelt vor allem dem Wohlergehen der Menschen dient. Um seine Sichtbarkeit zu erhöhen und sein soziales Engagement für die Stadtgemeinde Maroantsetra, in der sich das zentrale Büro des Parks befindet, zu verstärken, hat die Parkleitung fünf Abfallbehälter an strategischen Stellen im Ort aufgestellt. Mit der Hilfe der Umweltvereine und des Frauenverbands, die sich für den Schutz von Masoala einsetzen, sammelt das Team des Parks einmal im Monat den Abfall ein und bringt ihn zum Kompost.



Foto 8: Mitglieder des Vereins ZaGS

Der Kompost wird für die Pflege der Gartenanlage *Jardin du 29 mars 1947* verwendet, die von den Frauen und Jugendlichen übernommen wird. Gesundes und erholsames Umfeld, Einbeziehung von Frauen und Jugendlichen, Gemeinnutz – was braucht es mehr.

Monat der Kindheit

Der Monat der Kindheit, der im Juni gefeiert wurde, war geprägt durch diverse Spiele und Talentschauen, Sketche und Poesie, unter der Federführung des dezentralisierten Amtes für Bevölkerung und Soziales. Die Parkleitung hat sich an diesen Aktivitäten beteiligt und 50 Schüler, die bei den Spielen gewonnen haben, zu einem bunten Nachmittag eingeladen, an dem auch ein Film über Umwelt und Umwelterziehung gezeigt wurde, mit anschließendem Imbiss.



Foto 9: Filmvorführung im Open Classroom, Antsiranamborondolo: Begrüssung des Bevölkerungsbeauftragten vor den Schülern unterschiedlicher Schulen

Laureine CLAUDE Verantwortliche Umwelterziehung

Kontakt und allgemeine Informationen

Masoala Nationalpark
B.P. 86, Maroantsetra 512, Madagascar
E-Mail: msl@parcs-madagascar.com

Masoala News wird vom Masoala Nationalpark herausgegeben. Die hierin geäußerten Ansichten sind diejenigen der Autoren und geben nicht zwingend auch die Meinung von Madagascar National Parks, WCS oder den Gönnern des Parks wieder.

Die Parkleitung dankt den folgenden Organisationen für ihre finanzielle Unterstützung:
WCS, Zoo Zürich, FAPBM, Weltbank und der madagassischen Regierung.



Masoala Nationalpark

Eine Erfolgsgeschichte



Kompetenzerweiterung der Parkbetreuer und der lokalen Parkkomitees im Bereich Erhebungs- und Monitoringverfahren

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans für die Streichung des Masoala Nationalparks von der Liste des gefährdeten Welterbes der UNESCO hat das Team des Vereins Vahatra vom 3. Mai bis 3. Juni acht Parkbetreuer des Masoala Nationalparks und zwei lokale Parkkomitees im Wald von Marojej theoretisch und praktisch geschult. Mit dieser Weiterbildungsmaßnahme sollten die Kompetenzen der Parkbetreuer und der lokalen Parkkomitees im Hinblick auf die Methoden zur Bestimmung und zum Monitoring der Tier- und Pflanzenarten erweitert werden, damit die Gesundheit der natürlichen Ressourcen des Parks richtig kontrolliert und beobachtet werden kann.



Foto 10: Vorbereitung auf die praktische Umsetzung



Foto 11: Lesearbeit

Jeder Experte hat sich intensiv bemüht, den Parkbetreuern die Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten Arten der grossen Tier- und Pflanzengruppen zu vermitteln, damit eine schnelle Bestimmung und Erfassung möglich ist; ebenfalls thematisiert wurden die Erfassungsmethoden. Die Methoden für die Sammlung von Herbarbelegen und das Fangen von Tierarten sowie die Auswahl der Standorte für Sammlung, Fangen und Monitoring standen ebenfalls auf der Agenda der Weiterbildungsmaßnahme.



Foto 12: Kleinsäugerart in der Falle



Foto 13: Fangen von Tierarten



Foto 14: Sammeln von Herbarbelegen

Im Bereich der Flora beruht die Methode auf dem Sammeln und der Bestimmung von Pflanzen und der Aufnahme der Herbarbelege in das Herbarium.

Von dieser ersten Weiterbildungswelle erhoffen wir uns einen Kompetenztransfer zwischen den Parkbetreuern, eine grössere Zuverlässigkeit der Daten und einen besseren Ansatz bei der Erhebung der Daten.

Der Park führt zurzeit intensive Gespräche, damit diese Form der einrichtungsübergreifenden Kooperation, vor allem im Rahmen der Kompetenzerweiterung der Betreuer, fortgesetzt werden kann – als Basis für den Aufbau der Datenbanken.

Dieser Kontakt mit den Experten und Parkbetreuern aus anderen Ortschaften hat den Betreuern neuen Schwung für ihre Tätigkeit gegeben; sie waren sehr wissbegierig und wollten ihre neu erworbenen Kenntnisse gleich in Masoala umsetzen.

Aina Rabearivony
Leiter Landschafts- und -forschung